

Eigenen Wurzeln auf der Spur

Familienforscher kamen zum Austausch zusammen
„Verschwundene Höfe und Kotten in Lippetal“ sind am 4. Juni Thema

LIPPETAL ■ Sie sind den Fragen nach ihren Vorfahren nachgegangen, haben Spuren entdeckt und alte Dokumente entstaubt, jetzt kamen die Mitglieder des Arbeitskreises „Familienforschung in Lippetal“ zum gemeinsamen Austausch im Haus Biele zusammen. Unter dem Titel „Familienforschung – hautnah“ berichteten die „Forscher“ von ihrer Intention sich auf die Suche zu begeben und den daraufhin gefundenen Familienwurzeln. „Es ist total wichtig zu wissen, woher man kommt, wer seine Ahnen waren“, so Elisabeth Frische, Koordinatorin des Arbeitskreises. Besonders interessant sei, dass viele der Forscher selbst nicht im Lippetal leben, sondern aus Münster, Hamm oder Warstein kommen. Ihre Nachforschungen

haben sie hier in Lippetal zusammengeführt. Das freut auch Elisabeth Frische, wohnhaft in Greven, die selbst bei Nachforschungen ihres Familiennamens im Lippetal landete. „Die Forschung ist zwar ernst und wichtig, soll aber Spaß und Freude machen und die Menschen zusammenführen“, unterstreicht sie.

Gründe, warum sie ihre

Wurzeln erforschten, hatten die Anwesenden unterschiedliche. Egal ob als Information für die eigenen Kinder, als besonderes Geschenk für Geburtstage oder zum Anlass von Vetter- und Cousinentreffen. Gestöbert wurde in den verschiedensten Archiven von Staat, Bistum oder Kreis oder auch in der Umgebung und mit Hilfe von Familienbüchern, Fotos und etlichen

privaten Aufzeichnungen. So entstanden Bücher, Stammbäume, Familien- und Hofchroniken für die Nachwelt und so manche interessante Verbindung und Beziehung wurde aufgedeckt. Die Hofchroniken werden den Arbeitskreis in diesem Jahr noch intensiver beschäftigen. Mit Hilfe von Katasterkarten möchten die Mitglieder verschwandene Höfe und damit verbundene Familiennamen wieder entdecken. Am Mittwoch, 4. Juni, wird deshalb zu 19.30 Uhr zum Thema „Verschwundene Höfe und Kotten in Lippetal“ ins Haus Biele eingeladen.

Familienforscher kann jeder werden, der Interesse an der eigenen Geschichte hat und anschließend die Möglichkeit des Austausches nutzen möchte. ■ **sop**

Familienforschung kompakt

„**Familienforschung in Lippetal**“ ist ein Arbeitskreis von Brücke e.V. Die Ansprechpartnerin heißt Elisabeth Frische (Greven), Tel. 02571-2016; Internetpräsenz ist unter www.familienforschung-in-lippetal.de zu finden.

Termine: 4. Juni, 19.30 Uhr, Haus Biele, „Verschwundene Höfe und Kotten in Lippetal“; 11. August, 19.30 Uhr, Pfarrheim Lippborg, „Auswanderer aus Lippetal“; 5. November, 19.30 Uhr, Haus Biele, „Höfeforschung – Quellen sinnvoll nutzen“.



„Familienforschung soll auch Spaß machen“, betonen die Mitglieder des Arbeitskreises. ■ Foto: Pöpsel